

Inhaltsverzeichnis

Gustav Magnus Edler von Rennenkampff	2
[11. Generation, Groß Ruhde]	2
Bittgesuch der Witwe Anna Martha.....	3
[11. Generation, Groß Ruhde]	3
Gustav Wilhelm Edler v. Rennenkampff.....	4
[12. Generation, Groß Ruhde]	4
Waldemar Edler v. Rennenkampff.....	4
[12. Generation, Konofer]	4
Paul Edler von Rennenkampff	6
[10. Generation, Konofer]	6
Ewald Magnus von Rennenkampff.....	11
[11. Generation, Borkholm]	11
Otto Magnus Edler von Rennekampff,	12
[12. Generation, Sastama]	12
Konstantin Alexander Edler von Rennenkampff.....	12
[11. Generation, Tuttomäggi]	12
Andreas Georg Reinhold von Rennenkampff.....	13
[10. Generation, Selgs]	13
Gustav Adolf Edler von Rennenkampff.....	14
[12. Generation, Sastama]	14
Woldemar Edler v. Rennenkampff	16
[11. Generation, Konofer]	16
Paul Andreas Edler v. Rennenkampff.....	17
[9. Generation, Helmet]	17
Paul Ludwig Edlew v. Rennenkampff	17
[9. Generation, Wack]	17
Karl Friedrich Edler v. Rennenkampff.....	19
[9. Generation, Kalzenau]	19
Nikolai v. Rennenkampff.....	19
[12. Generation, Alexandrowska]	19
Heinrich v. Rennenkampff	20
[11. Generation, Pantifer]	20
Otto Magnus Edler v. Rennenkampff	20
[9. Generation, Selgs]	20
Rudolph Magnus v. Rennenkampff	21
[11. Generation, Pantifer]	21
Karl Friedrich Edler v. Rennenkampff.....	22
[9. Generation, Kalzenau]	22
Karl Friedrich Edler v. Rennenkampff.....	23
[9. Generation, Kalzenau]	23
Otto Gustav Edler v. Rennenkampff.....	23
[11. Generation, Sastama]	23
Georg Wilhelm Edler v. Rennenkampff	24
[11. Generation, Groß Ruhde]	24
Paul Jakob Edler von Rennenkampff.....	25
[10. Generation, Selgs]	25
Wladimir v. Rennenkampff.....	26
[12. Generation, Alexandrowska]	26
Nikolai v. Rennenkampff.....	27
[11. Generation, Alexandrowska]	27

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Vollständige Dienstliste des Rittmeisters

Gustav Magnus Edler von Rennenkampff

[11. Generation, Groß Ruhde]

Aufgestellt am 24.09.1904

- I. Rittmeister Gustav Magnus Reinhold Edler von Rennenkampff, Sohn von Gustav.
- IV. Geboren am 21.05.1861.
- V. Erblicher Edelman des Gouvernements Estland.
- VI. Lutherisch.
- VII. Hat in der Revaler Ritterschule 5 Klassen nach der 2. Kategorie und den Studienkurs in der Jelissawetgrader Kavallerie-Junkerschule nach der 2. Kategorie absolviert.
- IX. Laut dem für Infanteriedivision Nr. 24 verkündeten Befehl Nr. 62 in den Dienst im Omsker Infanterieregiment Nr. 96 als freiwilliger Gemeiner 3. Kategorie aufgenommen - 07.10.1879.
Zur Infanterie-Junkerschule von Wilna zum Studiengang abkommandiert - 28.08.1880.
Bei der Schule eingetroffen und als Junker immatrikuliert - 03.09.1880.
Sitzengeblieben in der Vorklasse - 31.08.1881.
Dienstlich versetzt in das Litauische Ulanenregiment Nr. 5, stationiert in Wloclawek, Polen (zur Zeit Litauisches Dragonerregiment Nr. 14) - 17.03.1882.
Aus der Vorklasse in die Unterklasse versetzt - 12.08.1882.
Zum Studiengang in der Jelissawetgrader Kavallerie-Junkerschule abkommandiert - 25.08.1882.
Bei der genannten Schule eingetroffen und in der Unterklasse als Junker immatrikuliert - 03.09.1882.
Zum Unteroffizier des Regiments befördert - 21.07.1883.
In die Oberklasse versetzt - 02.09.1883.
Den Studiengang nach der 2. Kategorie abgeschlossen - 03.08.1884.
Zum Standartenjunker umbenannt - 04.08.1884.
Zum Kornett befördert - 08.06.1885.
Aus dem Anlaß der Teilnahme des Regiments am gemeinsamen Lagerappell bei Rembertow in der Stadt Wloclawek als Leiter des Wachkommandos hinterlassen - 12.09.1889 - 21.09.1889.
Leutnant - 26.02.1890.
Zum amtierenden Leiter der Werkstätten ernannt - 13.09.1890.
Zum Lazarettleiter ernannt - 15.06.1891.
Stabsrittmeister - 25.03.1892.
Legte das Amt des Lazarettleiters nieder - 02.06.1893.
Zeitweiliger Kommandant der 2. Schwadron - 06.05.1896 - 07.06.1896.
Mit der Silbermedaille zum Andenken an den verstorbenen Kaiser Alexander III. zum Tragen an der Brust am Alexanderband ausgezeichnet - 06.10.1896.
Während der Teilnahme des Regiments am gemeinsamen Lagerappell bei der Stadt Skierniewice zur Überwachung der Unteroffiziere des Wachkommandos hinterlassen - 25.07.1897 - 28.09.1897.
1898 in Wroclawek stationiert.
Zeitweiliger Kommandant der 2. Schwadron - 11.01.1898 - 19.01.1898.
Zeitweiliger Kommandant der 1. Schwadron - 25.01.1898 - 22.02.1898.
Zeitweiliger Kommandant der 2. Schwadron - 30.04.1898 - 28.05.1898.
Zeitweiliger Kommandant der 4. Schwadron - 30.05.1898 - 10.06.1898.
Zeitweiliger Kommandant der 6. Schwadron - 03.07.1898 - 05.09.1898.
Zum Kommandanten der 4. Schwadron ernannt - 13.12.1898.
Zum Mitglied des Regimentsgerichts ernannt - 17.01.1899.
Rittmeister - 15.03.1899.
Legte das Amt des Mitglieds des Regimentsgerichts nieder - 19.07.1899.
Mit dem St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 15.05.1899.
Das Amt des Kommandanten der 4. Schwadron wurde bestätigt - 10.10.1899.
Zum Mitglied des Regimentsgerichts ernannt - 17.05.1900.
Legte das Amt des Mitglieds des Regimentsgerichts nieder - 05.12.1900.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Zum Mitglied des Regimentsgerichts ernannt - 20.11.1901.

Legte das Amt des Mitglieds des Regimentsgerichts nieder - 07.06.1902.

Zum Mitglied des Gerichts der Offiziersgesellschaft und der Prüfkommision des Offiziersleihkapitals ernannt - 04.10.1902.

Zum Mitglied des Regimentsgerichts ernannt - 26.04.1903.

Zum Mitglied des Gerichts der Offiziersgesellschaft für ein Jahr ernannt - 29.09.1903.

Legte das Amt des Mitglieds des Regimentsgerichts nieder - 03.11.1903.

Aus der Regimentsliste als verstorben gestrichen - 02.09.1904.

XI. Verheiratet mit Anna Minna Martha (drei Vornamen) geb. Orlamünder, Tochter des Wassilij, geb. am 06.01.1871. Kinder: Sohn Gustav Wilhelm Konstantin (drei Vornamen), geb. am 17.12.1893, Tochter Margarete Olga Konstantia (drei Vornamen), geb. am 23.10.1895, Sohn Jürgen Franz Dietrich (drei Vornamen), geb. am 28.12.1899, Tochter Maria Magdalene Elisabeth Natalia (vier Vornamen), geb. am 10.10.1903. Gemahlin und Kinder sind lutherisch.

XII. An Feldzügen gegen den Feind nicht beteiligt.¹

Bittgesuch der Witwe Anna Martha

des Rittmeisters Gustav Magnus Edler von Rennenkampff
[11. Generation, Groß Ruhde]

Allerdurchlauchtigster, Oberherrlichster Großer Herrscher Kaiser Nikolaus Alexandrowitsch, Selbstherrscher Aller Russen, Allergnädigster Herrscher!

Es bittet die Witwe des verstorbenen Rittmeisters des Litauischen Dragonerregiments „Seine Majestät König Viktor-Emmanuel III.“ Nr. 14 Martha Wassiljewna Edle von Rennenkampff

Mein verstorbener Mann, ehemaliger Rittmeister des Litauischen Dragonerregiments „Seine Majestät König Viktor-Emmanuel III.“ Nr. 14, Gustav Gustavowitsch Edler von Rennenkampff, der 26 Jahre im Militärdienst stand, ohne seine Gesundheit zu schonen, ist am 23. Juli d. J. während der Regimentspferdeübung wegen eines starken Staubes mit dem Pferd umgefallen, indem er sich vollständig der damals stattfindenden Aufstellung hingab, und bekam dadurch einen Stoß mit dem Degengriff in die Bauchhöhle. Die ihm sofort geleistete medizinische Hilfe und weitere Behandlung haben nicht geholfen und mein Mann starb am 5. August am Darmriß, der während des Umsturzes erfolgt war.

Da ich mit 4 unmündigen Kindern und ohne jegliche Mittel zum Leben geblieben bin und aus Gesundheitsgründen keine Möglichkeit habe, ohne fremde Hilfe auszukommen, ersuche ich hiermit untertänigst:

daß angeordnet wird, mein Gesuch entgegenzunehmen und mir eine Rente aus der Emeritierkasse zu verleihen.

24.10.1904. Ich habe meinen Wohnsitz in der Stadt Wloclawek, Rybacka Str., Hausnummer 87.²

¹ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 2, Akte 18676, Seiten 35-41, Dienstliste 301-160

² Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 2, Akte 18676, S. 5 und Rückseite.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dienstliste des Junkers

Gustav Wilhelm Edler v. Rennenkampff

[12. Generation, Groß Ruhde]

Pauls-Militärschule (Sankt-Petersburg), Mannschaft Nr. 4

Aufgestellt am 04.10.1915

Junker Gustav Rennenkampff, Sohn d. Gustav.

- I. Geboren 17.12.1893.
- II. Erblicher Edelmann.
- III. Geboren in der Stadt Wloclawek, Gouvernement Warschau.
- IV. Lutherisch.
- V. Mutter - Martha, Tochter d. Wassilij, ist auf einer Kur in Frankreich.
Vater - 1904 verstorben.
- VI. Vater war Rittmeister des Litauischen Dragonerregiments Nr. 14.
- IX. Bruder: Georg, 15 Jahre alt, Schüler in Helsingfors.
Schwester: Margarete, 19 Jahre alt, Lehrerin auf dem Landgut Koll.
Jüngste Schwester: Magdalene, 11 Jahre alt, Schülerin in Reval.
- X. Ausgebildet in der Revaler Peter-Realschule.
- XII. In Petrograd wohnt sein Onkel, Otto von Krusenstern: Wyborger Seite, Arsenalnaja Str., Hausnummer 1.
- XIV. Mutter bezieht eine Rente vom Staatlichen Schatzmeisteramt.³

Dienstliste des Stabskapitäns

Waldemar Edler v. Rennenkampff

[12. Generation, Konofer]

Dienstliste des Stabskapitäns des Pionierbataillons der Leibgarde

Edler von Rennenkampff

Aufgestellt am 24.01.1912

- I. Stabskapitän Waldemar Edler von Rennenkampff, Sohn d. Waldemar.
- II. Geboren am 30.08.1881.
- V. Erblicher Edelmann, geboren im Gouvernement Witebsk.
- VII. Ausgebildet im Wiedemann-Gymnasium, in der Nikolaus-Ingenieurschule, wo er 3 Klassen nach der 1. Kategorie absolvierte, und in der Elektrotechnischen Militärschule, absolvierte dort den Studiengang nach der 1. Kategorie.
- IX. Nach Abschluß des Studienganges im Wiedemann-Gymnasium in die Nikolaus-Ingenieurschule als Junker mit dem Rang eines freiwilligen Gemeinen der 1. Kategorie in den Dienst eingetreten - 02.09.1901.
Unteroffizier - 22.10.1902.
Jüngerer Junker mit Degengehänge - 06.11.1903.
Älterer Junker mit Degengehänge - 24.11.1903.
Zum Unterleutnant mit Zuordnung zum 1. Pionierbataillon (in Borowitschi, Gouvernement Nowgorod, stationiert) befördert - 21.05.1904.
Zum Lehrer in der 2. Abteilung der Pionierklasse ernannt - 01.08.1904 - 03.11.1905.
Für Leistungen in den Schlachten gegen die Japaner mit dem St.-Annan-Orden 4. Klasse mit der Aufschrift "für die Tapferkeit" ausgezeichnet - 15.05.1905.
In die Stadt Girin zur Verfügung des Militäringenieurs Oberst Jasykow abkommandiert - 25.05.1905.
Aus der Dienstreise zurückgekehrt - 09.09.1905.

³ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Dienstliste 255-506, Seite 1 und Rückseite

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- Zur Verfügung des Korpsingenieurs des Sibirischen Armeekorps Nr. 7 abkommandiert - 11.09.1905.
Dienstreise wegen der Krankheit abgebrochen - 07.01.1906.
Für die zu verschiedenen Zeitpunkten geleisteten Leistungen gegen die Japaner mit dem St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse mit Schwertern und Schleife ausgezeichnet - 14.10.1905.
Lehrer in der Telegraphklasse - 03.11.1905 - 01.07.1906.
Erhielt das Recht, die hellbronzene Medaille zum Andenken an den russisch-japanischen Krieg von 1904-1905 zu tragen - 21.01.1906.
Nach Sankt-Petersburg zum Ablegen der Aufnahmeprüfung an der Nikolaus-Ingenieurakademie abkommandiert, dort eingetroffen - 20.08.1906.
Die Prüfung nicht bestanden, aus der Akademie ausgeschlossen, zur Verfügung der Hauptingenieurverwaltung gestellt - 21.09.1906.
Zum Wechselbestand der Elektrotechnischen Militärschule für Studien an der Schule abkommandiert, dort eingetroffen - 30.09.1906.
Leutnant - 01.10.1906.
In den Wechselbestand der Offiziersklasse der Elektrotechnischen Militärschule aufgenommen - 27.11.1906.
Für einen hervorragend fleißigen Dienst und Bemühungen während der Feindseligkeiten wurde die Verleihung des St.-Anna-Ordens 3. Klasse bestätigt - 20.06.1907.
Den Studiengang der Offiziersklasse der Elektrotechnischen Militärschule nach der 2. Kategorie absolviert - 30.04.1908.
Zum Dienst in der Minenmannschaft der Festung Libau (Kurland) bestimmt - 19.05.1908 (Allerhöchste Anordnung über die Versetzung vom 16.06.1908).
Zum Pionierbataillon der Leibgarde, Sankt-Petersburg, zu der dienstlichen Prüfung und der nachfolgenden Versetzung abkommandiert - 09.08.1908.
St.-Stanislaus-Orden 2. Klasse verliehen - 31.08.1908.
Lehrer in der Telegraphklasse - 10.09.1909 - 25.02.1911.
Zeitweiliger Kommandant der 2. Mannschaft - 20.09.1910 - 27.09.1910.
Leutnant der Leibgarde - 13.12.1909.
Leiter der Offiziersbibliothek - 01.01.1911.
Amtierender Leiter der Elektrischen Beleuchtungsfabrik - 25.02.1911.
Aus der Liste der Telegraphmannschaft gestrichen und auf die Liste der Mannschaft für elektrische Beleuchtung mit Zuordnung zur Telegraphmannschaft aufgenommen - 10.03.1911.
Zeitweiliger Kommandant der Telegraphmannschaft - 14.09.1911 - 18.09.1911.
Stabskapitän - 06.12.1911.
- XI. In der 1. Ehe mit Fräulein Margarete Baronesse von Hoyningen gen. Huene, Tochter des Alexander, lutherisch, verheiratet. Hat die Tochter Marie-Ritha, geboren am 23.08.1909, und den Sohn Bernd-Joachim-Adolf, geboren am 11.10.1910.
- XII. Vater hat das Familiengut Konofer im Gouvernement Estland, Kreis Hapsal, 960 Desjatinen⁴.
- XIV. Nahm am Russisch-Japanischen Krieg 08.09.1904 - 05.10.1905 teil. War in den Schlachten beim Fluß Schache 28.09.1904 - 05.10.1904; bei Mukden - 08.02.1905 - 23.02.1905.
Aus Gesundheitsgründen aus dem aktiven Dienst mit der Rente und mit Aufnahme in die Pionierlandwehr des Gouvernements St.-Petersburg entlassen - 05.04.1912.⁵

⁴1 Desjatine = 1,09 Hektar

⁵ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Akte 184020, Seiten 1, 11-17, Dienstliste 243

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dienstliste des Generaladjutanten

Paul Edler von Rennenkampff

[10. Generation, Konofer]

Dienstliste des Generaladjutanten, General der Kavallerie von Rennenkampff

Aufgestellt am 06.12.1915

- I. General der Kavallerie Paul von Rennenkampff, Sohn d. Karl.
- II. Geboren am 17.04.1854.
- V. Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.
- VI. Orthodox.
- VII. Absolvierte den Studiengang in der Infanterie-Junkerschule von Helsingfors nach der 1. Kategorie und an der Nikolaus-Akademie des Generalstabs nach der 1. Kategorie absolviert.
- IX. In den Dienst ins Belomorskij Infanterieregiment Nr. 89, in Helsingfors stationiert, als Unteroffizier eingetreten - 13.05.1870.
Zur Infanterie-Junkerschule von Helsingfors abkommandiert - 06.10.1870.
Ins Dragonerregiment Nr. 6 (zur Zeit Nr. 16) versetzt - 24.06.1872.
Junker mit Degengehänge - 07.07.1872.
Für ein vortreffliches Benehmen, die Kenntnis des Frontdienstes und die Leistungen in den Wissenschaften hat das Schulkomitee beschlossen, ihm je ein Exemplar der Werke von General Dragomirow "Vorbereitung der Truppen zur Schlacht" und von Andrianow "Belehrung für die militärische Augenvermessung" auszuhändigen - 14.07.1872.
Beim Regiment eingetroffen - 20.07.1872.
Ins Litauische Ulanenregiment Nr. 5 (zur Zeit Dragonerregiment Nr. 14), in Wroclawek stationiert, versetzt - 10.01.1873.
Kornett - 24.02.1873.
Leutnant - 27.03.1876.
Stabsrittmeister - 22.03.1877.
In die Stadt Polozk zum provisorischen Militärgericht als provisorisches Mitglied abkommandiert - vom 22.11.1877 bis 17.12.1877.
Zur Reserveschwadron des Regiments abkommandiert - 12.06.1878.
Amtierender Kommandant der Marschschwadron - 29.06.1878 - 29.08.1878.
Beim Regiment eingetroffen - 20.11.1878.
Zur Nikolaus-Akademie des Generalstabs zum Ablegen der Aufnahmeprüfung abkommandiert, dort eingetroffen - 20.08.1879.
Nach Bestehen der Prüfung an der Akademie immatrikuliert - 12.10.1879.
Rittmeister - 01.04.1882.
Für vortreffliche Leistungen in den Wissenschaften an der Akademie des Generalstabs zum Major befördert - 04.04.1882.
Nach Abschluß des Studienganges an der Akademie zum Generalstab zugeordnet und zum Dienst im Militärkreis Warschau bestimmt - 07.04.1882.
Bei der Exmatrikulation aus der Akademie wurden ihm 300 Rubel für den Erwerb eines Pferdes mit Zubehör ausgehändigt - 07.04.1882
Zum Unterricht und zur dienstlichen Prüfung in den Armeekorps Nr. 14 abkommandiert - 05.06.1882.
Zum amtierenden Oberoffizier des Generalstabs beim Stab des Armeekorps Nr. 14 ernannt - 11.06.1882.
In den Generalstab als Kapitän unter Aufrechterhaltung der Dienststelle bei demselben Stab und derselben Funktionen versetzt - 24.11.1882.
Mit dem St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 06.05.1884.
Von diesem Dienst abgesetzt, zum Mitauischen Dragonerregiment Nr. 42 unter Aufrechterhalten beim Generalstab abkommandiert - 25.09.1884.
Beim Regiment eingetroffen - 27.10.1884.
Zum Kommandanten der 2. Schwadron ernannt - 09.11.1884.
Mitglied des Regimentsgerichts - vom 05.01.1885 bis 04.02.1885.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Zum Oberstleutnant unter Aufrechterhaltung derselben Zuordnung befördert - 13.04.1886.
Zur Verfügung des Leiters des Stabs von Militärkreis Warschau gestellt - 23.09.1886.
Das Amt des Kommandanten der 2. Schwadron abgelegt - 18.10.1886.
Zur Verfügung des Stabs des Militärkreises Kasan gestellt - 02.11.1886.
Zum Oberadjutanten des Truppenstabs des Don-Heeres ernannt - 13.03.1888.
Mit dem St.-Anna-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 30.08.1888.
Zum Stabsoffizier für Sonderaufträge beim Stab des Armeekorps Nr. 2 ernannt - 31.10.1889.
Zum Leiter des Stabs der Festung Ossowiec ernannt - 26.03.1890.
Oberst - 01.04.1890.
Zum Leiter des Stabs der Kavalleriedivision Nr. 14 ernannt - 26.02.1891.
Zum Jamburger Dragonerregiment Nr. 41 für den Zeitraum vom 01.04. bis zum 01.10. zur Bekanntmachung mit allgemeinen Anforderungen der Verwaltung und der Geschäftsführung in den Regimentern der Division abkommandiert.
Mit dem St.-Stanislaus-Orden 2. Klasse ausgezeichnet - 27.04.1894.
Mit dem St.-Anna-Orden 2. Klasse ausgezeichnet - 19.02.1895.
Zum Kommandanten des Achtyrskij Dragonerregiments Nr. 36 ernannt, in Meshiboshje, Ukraine, stationiert - 12.12.1895.
Beim Regiment eingetroffen - 23.01.1896.
Mit der Medaille zum Andenken an die Regierungsjahre des verstorbenen Kaisers Alexander I-II. ausgezeichnet - 24.04.1897.
Mit dem St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 19.05.1899.
Zum Stabsleiter der Truppen des Transbajkalschen Gebiets mit Versetzung in den Generalstab ernannt - 25.11.1899.
Generalmajor - 09.04.1900.
Während des militärischen Vorgehens gegen bewaffnete chinesische Banden zum Leiter der Amur-Abteilung zur Vernichtung der Banden am rechten Ufer des Amurs bis zur Stadt Blagowestschenks ernannt - 08.07.1900.
Für militärisches Vorgehen gegen die Chinesen vom 24.07. bis 20.08. und Zurückeroberung von 20 Geschützen mit dem St.-Georg-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 12.08.1900.
Für die vortreffliche Tapferkeit und Umsicht bei der Verfolgung des Feindes, die Einnahme der Stadt Zizikar im Laufe des Gefechts und die Besetzung der Stadt Girin, wobei 122 Geschütze ergriffen wurden, mit dem St.-Georg-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 21.12.1900.
Nach der Beendigung der militärischen Operationen zurückgekehrt und nahm das Amt des Stabsleiters des Transbajkalschen Gebiets wieder auf - 15.02.1901.
Amtierender Kommandant der Truppen des Transbajkalschen Gebiets und amtierender Wahlamtaman des Transbajkalschen Kosakenheeres - 20.05.1901 - 13.07.1901.
Zum Leiter der selbständigen Kavalleriebrigade Nr. 1, in Borissow, Gouvernement Minsk, stationiert, mit Zuordnung zur Armeekavallerie und Aufrechterhaltung auf der Liste des Generalstabs ernannt - 24.07.1901.
Allernädigste Verleihung der Bezeichnung des Ehren-Ältesten des Gehöfts Dimskij der Kosakensiedlung Nojarowskaja des Amurschen Kosakenheeres - 29.03.1903.
Mit dem St.-Wladimir-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 06.12.1903.
Zum Kommandanten der Transbajkalschen Kosakendivision mit Zuordnung zum Transbajkalschen Kosakenheer und Aufrechterhaltung auf der Liste des Generalstabs ernannt - 01.02.1904.
Für die Leistungen während der Feindseligkeiten gegen die Japaner zum Generalleutnant befördert - 21.08.1904.
Zum Leiter der Abteilung ernannt, die aus der Infanteriedivision Nr. 71, der Transbajkalschen Kosakendivision und einer Division der Artilleriebrigade Nr. 26 bestand - 01.11.1904.
Für den vorbildlichen Kampfeinsatz gegen die Japaner vom 27.09. bis 03.10.1904 mit der Goldwaffe mit der Aufschrift "für die Tapferkeit" ausgezeichnet - 20.12.1904.
Vorläufiger Kommandant der Kavallerie des rechten Flügels (Abteilung des Generaladjutanten Mistschenko) - vom 26.01.1905 bis 13.02.1905.
Für den vorbildlichen Kampfeinsatz gegen die Japaner mit dem St.-Stanislaus-Orden 1. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet - 08.03.1905.
Zum Kommandieren des Sibirischen Armeekorps Nr. 7 zugelassen - 16.06.1905.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dem Oberbefehlshaber aller gegen Japan eingesetzten Streitkräfte zu Land und zur See zur Verfügung gestellt - 31.08.1905.

Zum Kommandanten des Sibirischen Armeekorps Nr. 7 ernannt - 09.11.1905.

Zur Wiederherstellung der Ordnung auf der Transbaikalschen und der Sibirischen Eisenbahn abkommandiert - 04.01.1906.

Brillantschmuck zur Goldwaffe mit der Aufschrift "für die Tapferkeit" verliehen - 05.03.1906.

Sibirischer Korps Nr. 7 wurde aufgelöst - 15.04.1906.

Aus der Dienstreise zurückgekehrt - 16.05.1906.

Wurde angewiesen, nach Jessentuki zur Mineralwasserkur zu fahren; daselbst hingefahren - 23.05.1906.

Zum Kommandanten des Sibirischen Armeekorps Nr. 3 ernannt - 09.07.1906.

Zum Kommandanten des Armeekorps Nr. 3, in Wilno stationiert, ernannt - 27.12.1906.

Österreichischer Orden der Eisernen Krone 1. Klasse verliehen - 17.10.1907.

St.-Anna-Orden 1. Klasse verliehen - 04.11.1907.

Das Große Kreuz des schwedischen Ordens des Schwertes verliehen - 30.05.1908.

General der Kavallerie - 06.12.1910.

Zum Mitglied des Militärkreistrats vom Truppenbestand ernannt - 13.09.1910.

Gleiches für die Jahre 1911 und 1912 - 24.10.1911.

Für die Teilnahme an der Parade auf dem Feld Borodino am 26.08.1912 die zum Andenken an das 100-jährige Jubiläum des Vaterländischen Kriegs gestiftete hellbronzene Medaille zum Tragen am Wladimir-Band verliehen - 05.12.1912.

Zum Generaladjutanten Seiner Kaiserlichen Majestät unter Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Amtes ernannt - 05.10.1912.

Zum Kommandanten der Truppen des Militärkreises Wilna unter Aufrechterhaltung des Amtes des Generaladjutanten ernannt - 20.01.1913.

Es wurde ihm gestattet, den montenegrinischen Orden des Fürsten Daniel I. 1. Klasse entgegenzunehmen und zu tragen - 25.01.1913.

Erhielt das Recht zum Tragen der hellbronzenen Medaille zum Andenken an das 300-jährige Jubiläum des Regierungshauses Romanow - 29.07.1913.

Zum Kommandanten der 1. Armee ernannt - 19.07.1914.

Mit dem St.-Wladimir-Orden 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet - 16.08.1914.

Vom Kommandieren der Armee entfernt und dem Kriegsminister zur Verfügung gestellt - 18.11.1914.

Laut dem Matrikelbuchauszug Nr. 86 vom 11.08.1915, der durch die Kirche der Petrograder Kreuzerrichtungsgemeinde der barmherzigen Schwestern ausgestellt wurde, aus der lutherischen Glaubensbekenntnis in die orthodoxe Östliche Griechisch-Russische Kirche mit Verleihung des Namens "Paul" aufgenommen.

Aus Familiengründen aus dem Dienst mit der Uniform und der Rente entlassen: 6000 Rubel jährlich aus dem Staatlichen Schatzmeisteramt und 2145 Rubel jährlich aus der Rentenkasse der Behörde für Landstreitkräfte - 06.10.1915.

- XI. In der 2. Ehe mit der Tochter des Oberst Fjodor Kapylow, Fräulein Lydia, verheiratet. In der 3. Ehe mit der Witwe, Adliger Vera Krasan, Tochter d. Nikolaus, verheiratet. Kinder: aus der 1. Ehe: Töchter Adelaide Ingeborg, geboren am 02.07.1883, und Irande-Herminie, geboren am 01.04.1885, beide lutherisch; von der 2. Ehe - Tochter Lydia, geboren am 14.05.1891; aus der 3. Ehe - Tochter Tatjana, geboren am 26.11.1907. Wie aus der durch Kanzlei Ihrer Kaiserlichen Majestät Alexandra Fedorowna am 04.01.1907 ausgestellten Bescheinigung Nr. 28 ersichtlich ist, geruhte Ihre Kaiserliche Majestät, Ihre Zustimmung zu äußern, als Taufpatin bei der heiligen Taufe der Tochter Tatjana, die am 26.11.1907 geboren wurde, mit dem Namen Ihrer Kaiserlichen Majestät aufzutreten. Kinder von der 1. Ehe sind lutherisch, von der 2. und 3. Ehe - orthodox. Gemahlin ist orthodox. Im Brief Nr. 50755 vom 30.06.1911 an den General der Kavallerie Rennenkampff hat der Hauptverwalter der Kanzlei Seiner Kaiserlichen Majestät für die Annahme der Gesuche mitgeteilt, daß S.K.M. am 29. Juni dem alleruntertänigsten Gesuch des Generals der Kavallerie Rennenkampff, die Tochter seiner derzeitigen Frau aus der Ehe mit dem griechischen Untertanen Georg Krasan, minderjährige Olga Krasan, geboren am 02.07.1901, in die Russische Staatsangehörigkeit aufzunehmen, stattgegeben hat, und durch den Allerhöchsten

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Namenserlaß an den Regierenden Senat vom gleichen Tag wurde ihr, Olga, Allergnädigst angeordnet, den Familiennamen "Rennenkampff" und den Vaternamen "Pawlowna" zu nehmen und die Rechte einer erblichen Edelfrau zu genießen.

XII. Kein Immobilienbesitz.

XIV. In den Zügen und Operationen gegen den Feind bei der Bändigung des Aufruhrs der Chinesischen Truppen - vom 11.07.1900 bis zum 15.02.1901.

Durch Telegramm des Kommandanten des Militärkreises Amur Nr. 2197 vom 03.07. wurde er zum Kommandanten der Amur-Abteilung für die Befreiung des rechten Ufers des Amurs von chinesischen Truppen und bewaffneten Banden ernannt. Zum Bestimmungsort in die Kosakensiedlung Pokrowskaja ausgezogen - 10.07.1900.

In der Siedlung Pokrowskaja eingetroffen - 15.07.1900.

Am selben Tag mit der Abteilung den Amur abwärts ausgezogen - 15.07.1900.

Unternahm eine Expedition zur Befreiung der Goldminen von Sheltuga, wohin er aus Moho auszog - 16.07.1900.

Befreite Sheltuga am selben Tag im Laufe eines Gefechts und kehrte zu den Schiffen zurück - 17.07.1900.

Mit der Amur-Abteilung in Blagowestschensk eingetroffen - 21.07.1900.

Nahm als freiwillige Ordonnanz beim Leiter der Blagowestschensk-Abteilung, General Gribiskij, am Sturm der Festung Aigun teil - 22.07.1900.

Zum Leiter der Verfolgungsvorhut ernannt - 23.07.1900.

Ins Lager bei Aigun zurückgekehrt - 23.07.1900.

Vom Kommandanten der Truppen des Militärkreises Amur zum Leiter der Mergen-Abteilung zum Zweck der beharrlichen Verfolgung des Feindes in die Richtung Mergen-Zizikar ernannt - 24.07.1900.

Zog mit der Abteilung aus - 24.07.1900.

Bestand mit der Abteilung ein Gefecht bei Ejur - 25.07.1900.

Bestand mit der Abteilung ein Gefecht ab der Gebirgskette Chingan - 25.07.1900.

Erstürmte die Gebirgskette Chingan und brachte dem Feind in der Dämmerung eine Niederlage bei - 03.08.1900.

Dafür wurde er mit dem St.-Georg-Orden 4. Klasse ausgezeichnet.

Während der Verfolgung des Feindes nach der Chingan-Schlacht nahm am Morgen im Laufe eines Gefechts die Stadt Mergen ein - 05.08.1900.

Erstürmte den Flußübergang über den Fluß Nemer - 10.08.1900.

Nahm im Laufe des Gefechts die befestigte und durch bedeutende Feindeskräfte besetzte Stadt Zizikar ein - 10.08.1900.

Nach Verschmelzung der Mergen- und der Chailar-Abteilung wurde die Mergen-Abteilung aufgelöst - 22.08.1900.

Zum Leiter der Kavallerieabteilung der Vorhut ernannt - 24.08.1900.

Zog mit der Kavallerieabteilung aus Zizikar nach Bodune aus - 24.08.1900.

Besetzte nach dem Schußwechsel die Stadt Bodune - 29.08.1900.

Zog aus Bodune aus, um die Stadt Kuantschentsi zu besetzen - 06.09.1900.

Besetzte die Stadt Kuantschentsi - 08.09.1900.

Zog zum Rekognoszieren der Stadt Girin aus - 09.09.1900.

Besetzte die Stadt Girin - 10.09.1900.

Zog aus Girin mit der Rekognoszierabteilung nach Doguschany zur Zusammenkunft mit der Kavallerieabteilung aus - 13.09.1900.

Besetzte mit der "Blitzabteilung" die Stadt Tjelin - 23.09.1900.

Besetzte mit der "Blitzabteilung" die Stadt Kaj-Juan-Sjan - 26.09.1900.

Besetzte mit der "Blitzabteilung" die Stadt Tschantufu - 27.09.1900.

Zog aus Tjelin aus - 30.09.1900.

Mit der Kavallerieabteilung im Dorf Schuan-Juan eingetroffen - 08.10.1900.

Zog mit der "Blitzabteilung" nach Mopaschan aus - 15.10.1900.

Brachte der chinesischen Abteilung bei den Dörfern Udadsja und Daduj-Che Niederlage bei - 15.10.1900.

Brachte dem Feind bei der Stadt Jantu-Schane Niederlage bei - 16.10.1900.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Bestand mit seiner Abteilung ein hartnäckiges Gefecht bei Festung Mopalen - 17.10.1900.
In Girin eingetroffen - 22.10.1900.
Zog mit der Kavallerieabteilung der Chajfadsjan-Expedition unter der Leitung des Kommandanten des Sibirischen Korps Nr. 2 General Baron Kaulbars aus - 11.11.1900.
Im Laufe des Gefechts nahm die Stadt Tschiao-Jan-Shen ein und brachte dem Feind eine große Niederlage bei - 18.11.1900.
Während des Nachtzugs aus Chajschito-Una nach Guangaj holte die sich zurückziehende chinesische Infanterie ein und verstreute sie - 21.11.1900.
Mit der Abteilung in Tjelin eingetroffen - 06.12.1900.
In der Stadt Tjelin eingetroffen und dort die Abteilung aufgelöst - 26.12.1900.
Zum Dienstort nach Tschita ausgezogen - 01.02.1901.
Eingetroffen - 15.02.1901.
Durch die Allerhöchste Anordnung vom 01.02.1904 zum Kommandanten der Transbajkalschen Kosakendivision ernannt. Begab sich zum Bestimmungsort - 03.02.1904.
In Nertschinsk (Ort der Bildung des Divisionsstabs) eingetroffen - 15.02.1904.
Begab sich mit dem Divisionsstab mit der Eisenbahn auf die Station "Mandschurei" - 24.03.1904.
Überquerte die Reichsgrenze - 28.03.1904.
Traf mit dem Militärzug in Laojan (Sammlungort der Division) ein - 02.04.1904.
Zog mit der 2. Brigade der Transbajkalschen Kosakendivision an die Front der Abteilung Ost aus - 21.04.1904.
Traf mit der Brigade in Sejmantsi ein, das durch den Befehlshaber der Armee als Aufenthaltsort der Brigade zum Zweck der Sicherung des linken Flügels der Armee zugewiesen wurde - 24.04.1904.
Unternahm mit 600 Mann ein Rekognoszieren von Kuandjan-San, lieferte dort ein Gefecht - 27.04.1904.
Kehrte nach Sajmatsi zurück - 29.04.1904.
Unternahm mit einer 600 Mann und 2 Pferdegeschütze starken Abteilung eine Rekognoszieren im Tal des Flusses Badaoche - 02.05.1904.
Kehrte nach Sajmatsi zurück - 04.05.1904.
Zog mit einer 600 Mann starken Abteilung nach Ajnanjamyn ins Tal des Flusses Ajche zur Rekognoszieren des Mittelflusses dieses Flusses aus - 09.05.1904.
Bestand ein Gefecht bei Dorf Damu - 11.05.1904.
Übergang mit seiner Abteilung zum Dorf Schaogau, wo er einen nächtlichen Angriff der Japaner bestand - 12.05.1904.
Übergang mit seiner Abteilung zur Stadt Ajanjamyn - 13.05.1904.
Kehrte nach Sajmatsi zurück - 16.05.1904.
Übergang mit seiner Brigade Tsjantschan - 24.05.1904.
Ruckte mit einer Abteilung von 900 Mann zur Forschung des Oberflusses von Aiche aus - 29.05.1904.
Kehrte mit der Abteilung nach Tsjantschan zurück - 31.05.1904.
Kehrte mit seiner Brigade nach Sajmatsi zurück - 04.06.1904.
Führte mit einer Abteilung von 10 Kompanien des Ostsibirischen Schützenregiments Nr. 23, 900 Kosaken, 6 Pferdegeschützen und 4 Berg-Pferdegeschützen einen Angriff auf Ajanjamyn durch, das durch zwei Regimenter der Japanischen Infanterie mit 18 Geschützen besetzt war, und lieferte dort ein hartnäckiges Gefecht - 09.06.1904.
Lieferte während des Rückzugs mit der Kosakenbrigade zur Gebirgskette von Fynschujlin ein Gefecht bei Syfalatsi - 12.06.1904.
Lieferte mit der Kosakenbrigade ein Gefecht im Flußtal von Paoche, am Fuß der Gebirgskette von Fynschujlin - 13.-14.06.1904.
Nahm am Scharmützel mit der angreifenden Japanern bei der Stadt Fantsjanutsi teil - 15.06.1904.
Überfiel mit 800 Mann und 4 Berg-Pferdegeschützen die Verbindung der japanischen Division Nr. 12 und hatte ein Gefecht bei Gebirgspaß Sygoulin - 22.06.1904.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Rekognoszierte mit einer Abteilung von 500 Kosaken die Richtung von Fantsjanutsi und lieferte bei dieser Stadt der japanischen Infanterie ein Gefecht, im Laufe welchen sein linkes Bein verwundet und der Beinknochen zerstückelt wurde - 30.06.1904.

Kehrte nach Fanschen zurück und übernahm das Kommando über die Abteilung, die aus der 2. Brigade der Transbaikalschen Kosakendivision, dem Orawajskij Regiment Nr. 213, einem Bataillon des Sretenskij Regiments, einem Bataillon des Tschitinskij Regiments, einer Batterie der Artilleriebrigade Nr. 26 und 6 Berg-Pferdegeschützen bestand - 02.09.1904.

Rekognoszierte mit einer Abteilung von 4 Bataillons, 2 Geschützen und 700 Mann die Lage des Feindes und bestand dabei ein Gefecht bei Dorf Banjuluntsi - 04.09.1904.

Rückte mit einer Abteilung von 800 Mann und 4 Berg-Pferdegeschützen nach Tschiaochuane zum Überfall des rechten Flügels des Feindes aus - 08.09.1904.

.....

Nahm 1914 am Krieg teil.⁶

Dienstliste des Kornetts

Ewald Magnus von Rennenkampff

[11. Generation, Borkholm]

Dienstliste des Kornetts des Wolynschen Dragonerregiment Nr. 17 von Rennenkampff, der zur Aufnahme in die Reserve vorgeschlagen wurde

Aufgestellt am 26.10.1882

Der durch die Allerhöchste Anordnung vom 18.11.1882 aus dem Dienst entlassene Kornett des Wolynschen Dragonerregiments "Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Konstantin Nikolajewitsch" Nr. 17 von Rennenkampff ist in die Reserve der Armeekavallerie aufgenommen.

Der in der Reserve der Armeekavallerie stehende und im Kreis Wesenberg erfaßte Kornett von Rennenkampff wurde durch die Allerhöchste Anordnung vom 12.08.1892 vollständig entlassen.

I. Kornett Magnus Ewald von Rennenkampff, Sohn d. Ludwig.

IV. Geboren am 18.05.1859.

V. Aus dem Adel des Gouvernements Estland.

VI. Lutherisch.

VII. Ausgebildet im Gymnasium von Dorpat und absolvierte den Studiengang nach der 2. Kategorie in der Kavallerie-Junkerschule von Jelissawetgrad.

IX. In den Dienst ins Wolynsche Ulanenregiment Nr. 6 (zur Zeit Wolynsches Dragonerregiment "Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Konstantin Nikolajewitsch" Nr. 17) eingetreten, in Pintschow (Polen) stationiert, als freiwilliger Gemeiner 2. Kategorie - 31.12.1879.

Unteroffizier - 16.07.1880.

In die Jelissawetgrader Kavallerie-Junkerschule zum Studiengang abkommandiert - 28.08.1880.

In der Schule eingetroffen und in die Oberklasse als Junker immatrikuliert - 20.09.1880.

Absolvierte den Studiengang nach der 2. Kategorie mit dem Recht auf Beförderung zum Offizier ohne Vakanz - 27.07.1881.

Junker mit Degengehänge - 01.08.1881.

Zum Regiment abkommandiert - 02.08.1881.

Aus Familiengründen aus dem Dienst entlassen bis zur Entscheidung der Frage über die Offiziersreserve - 25.02.1882.

XI. Ledig.⁷

⁶ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium II, Akte 17007, Seiten 27-49, Dienstliste 295-595;

Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Akte 158452, Seiten 1-8 und Rückseite, Dienstliste 108-240

⁷ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 17, Akte 6230, Seiten 461-466

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dienstliste des Freiwilligen mit Unteroffiziersrang

Otto Magnus Edler von Rennekampff,

[12. Generation, Sastama]

Dienstliste des Freiwilligen mit Unteroffiziersrang des Twerskoj Dragonerregiments "Seine Kaiserliche Hoheit Thronfolger" Otto Magnus Edler von Rennekampff, Sohn des Otto

- I. Aus dem Adel des Gouvernements Estland.
- II. Geboren am 19.04.1893.
- III. Lutherisch.
- IV. Ledig.
- V. Ausgebildet nach der 1. Kategorie. Absolvierte das Gymnasium des estnischen Adels, die Dom- und Ritterschule in der Stadt Reval.
- VI. In den Dienst ins Twerskoj Dragonerregiment Nr. 16, in Waldsiedlung Zarskije Kolodzy (Zarenbrunnen), Gouvernement Tiflis, stationiert, als freiwilliger Gemeiner aufgrund des Rechts gemäß der Ausbildung der 1. Kategorie eingetreten - 26.09.1911.
Ins Lehrkommando des Regiments zur Ausbildung immatrikuliert - 16.10.1911.
Treueid abgelegt - 06.11.1911.
Zum Gefreiten befördert - 03.12.1911.
Absolvierte erfolgreich den Studiengang des Regimentslehrkommandos und zum jüngeren Unteroffizier befördert - 14.05.1912.
Bestand die Prüfung zur Beförderung zum Fähnrich der Reserve der Armeekavallerie - 27.09.1912.
In die Armeereserve entlassen - 09.10.1912.⁸

Dienstliste des Fähnrichs

Konstantin Alexander Edler von Rennenkampff

[11. Generation, Tuttomäggi]

Dienstliste des Fähnrichs des Arbeitsbataillons Nr. 9, Konstantin-Alexander Edler von Rennenkampff, Sohn d. Konstantin

Aufgestellt 10.06.1917

- I. Fähnrich Konstantin von Rennenkampff, Sohn d. Konstantin.
- IV. Geboren am 19.03.1865.
- V. Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.
- VI. Lutherisch.
- VII. In der polytechnischen Schule von Riga ausgebildet.
- IX. In den Dienst ins Leibgarde-Ulanenregiment Seiner Kaiserlichen Majestät als Freiwilliger 1. Kategorie eingetreten - 20.09.1886.
Absolvierte den Studiengang im Regimentslehrkommando - 15.04.1887.
Unteroffizier - 26.05.1887.
Zum Stab der Kavalleriedivision Nr. 5 zum Ablegen der Prüfung für den Rang eines Fähnrichs der Reserve der Armeekavallerie abkommandiert und bestand diese befriedigend - 25.08.1887.
In die Armeereserve entlassen - 11.09.1887.
Durch Allerhöchste Anordnung zum Fähnrich befördert - 25.11.1887.
Leistete das erste Lehrlager beim Moskauer Leibdragonerregiment Seiner Kaiserlichen Majestät Nr. 1 ab - vom 01.05. bis 12.06.1890.
Leistete das zweite Lehrlager beim Noworossijskij Dragonerregiment Nr. 7 in Jurburg, Gouvernement Kowno, ab - vom 01.07. bis 12.08.1894.
Auf Gesuch aus der Reserve vollständig entlassen - 26.04.1902.

⁸ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 9, Akte 34170, Seiten 335-336

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- Zum Dienst im Estländischen Landwehr-Fußtrupp Nr. 329 bestimmt, dort eingetroffen und durch Befehl Nr. 1 zum Adjutanten des Trupps ernannt - 30.07.1914.
Legte das Adjutantenamt nieder - 05.09.1914.
Zum amtierenden Oberadjutanten des Stabs der Brigade der Staatlichen Landwehr zu Fuß Nr. 62 ernannt - 06.09.1914.
Aus diesem Amt entlassen - 17.09.1914.
Zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 3 ernannt - 17.09.1914.
Kommandierte zeitweilig die Kompanie Nr. 3 vom 23.01. bis 31.01.1915.
Aus der Kompanie Nr. 3 in die Kompanie Nr. 4 versetzt - 22.03.1915.
In den Livländischen Landwehrtrupp Nr. 315 versetzt, begab sich dorthin - 01.04.1915.
Dort eingetroffen und zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 4 ernannt - 01.04.1915.
Wegen der Auflösung des Trupps ins Bataillon Nr. 3 des Subzowskij Regiments Nr. 427 versetzt, zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 12 desselben Regiments.
In den Verteilungspunkt von Pskow abkommandiert - 06.01.1916.
Zur Verfügung des Stabsleiters des Militärkreises Dwinsk auf dem Kriegstheater abkommandiert. Abgereist am 09.01.1916. Eingetroffen am 11.01.1916.
Zum Dienst ins Arbeitsbataillon Nr. 9 bestimmt - 12.01.1916.
Zum Bataillonadjutanten des Arbeitsbataillons Nr. 9 ernannt - 12.01.1916.
Zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 1 des Bataillons ernannt - 17.01.1916.
Zeitweiliger Kommandant der Kompanie Nr. 2 vom 09.05.1916 bis 31.05.1916.
Zum Kommandanten der Kompanie Nr. 2 auf gesetzlicher Grundlage ernannt - 20.03.1917.
Laut dem in der Arbeitsbrigade Nr. 11 verkündeten Befehl ins Arbeitsbataillon Nr. 7 versetzt - 21.05.1917.
Gab die Kompanie Nr. 2 ab - 30.05.1917.
Aus der Bataillonsliste gestrichen - 08.06.1917.
Eingetroffen und auf die Liste des Arbeitsbataillons Nr. 7 aufgenommen - 29.06.1917.
Zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 7 ernannt - 27.08.1917.
Durch Kommission bei Reservefeldlazarett als zur Ableistung des Militärdienstes vollständig ungeeignet anerkannt und aus der Bataillonsliste gestrichen - 01.01.1918.
- XI. Verheiratet in der ersten gesetzmäßigen Ehe mit Fräulein Olga von Kotzebue, Tochter von August, hat keine Kinder, Gemahlin ist lutherisch.
- XIV. Befand sich in der Aktivarmee Nr. IV während des Kriegs gegen Österreich und Deutschland.⁹

Dienstliste des Stabskapitäns

Andreas Georg Reinhold von Rennenkampff

[10. Generation, Selgs]

Dienstliste des Stabskapitäns von Rennenkampff, der aus dem Dienst mit Beförderung in den nächsten Rang und Uniform entlassen wird

Aufgestellt am 16.04.1868

- I. Stabskapitän Andreas Georg Reinhold von Rennenkampff, Sohn d. Paul.
IV. Geboren am 18.03.1838.
V. Aus dem Adel des Gouvernement Estland.
VI. Lutherisch.
VII. Im Elternhaus erzogen.
IX. In den Dienst als Unteroffizier ins Reservebataillon Nr. 5 des Litauischen Reserveregiments der Leibgarde eingetreten - 17.07.1854.
Junker - 22.03.1855.
Fähnrich, mit Versetzung nach Willen der Vorgesetzten in den Reservebataillon Nr. 8 des Jekaterinoslawskij Leibgrenadierregiments - 01.11.1855.
Zum Regiment abkommandiert - 23.11.1855.

⁹ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Akte 168274, Seiten 1-4, Dienstliste 131-246

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Eingetroffen - 16.01.1856.

1856 mit einer Geldprämie in der Höhe von einem Drittel des Jahresgehalts ausgezeichnet.

Nach Auflösung der Reserveeinheiten in die aktiven Bataillons desselben Regiments überführt - 08.11.1856.

Aus Familiengründen aus dem Dienst mit dem Rang eines Unterleutnants entlassen - 11.12.1857.

In den Dienst wieder aufgenommen mit Bestimmung zum Astrachanskij Grenadierregiment (zur Zeit Astrachanskij Grenadierregiment Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Nr. 12) - 30.10.1859.

Auf die Liste des Regiments aufgenommen - 12.11.1859.

Zum amtierenden Bataillonadjutanten des Bataillons Nr. 1 ernannt - 15.06.1861.

1861 mit 100 Rubel ausgezeichnet.

Als Bataillonsadjutant des Bataillons Nr. 1 bestätigt - 12.12.1861.

Mit einer einmaligen Geldprämie in der Höhe von 1/3 des Gehalts (98 Rubel) ausgezeichnet - 14.03.1863.

An die Front aus dem Amt des Bataillonsadjutanten entlassen - 21.04.1863.

Unterleutnant - 12.05.1863.

Leutnant - 16.02.1864.

1864 mit 75 Silberrubel ausgezeichnet.

Zum Kommandanten der Kompanie Nr. 4 ernannt - 14.05.1866.

Mit dem St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse ausgezeichnet - 28.10.1866.

Stabskapitän - 23.03.1867.

Vom Amt des Kommandanten der Kompanie entfernt (also für irgendein Vergehen) - 17.12.1867.

XI. Ledig.

XIV. 1856 befand sich in Moskau vom 08.05. bis zum 14.09. im Bestand der Abteilung der dort aus dem Anlaß der Krönung Ihrer Kaiserlichen Majestäten versammelten Truppen der Garde- und des Grenadierkorps. Befand sich vom 24.05. bis zum 22.12.1863 im Bestand der Truppen im Militärkreis Wilno zur Bändigung des polnischen Aufruhrs im Westgebiet.¹⁰

Aus dem Dienst entlassen mit Verleihung des nächsten Grades und der Uniform - 04.05.1868.¹¹

Dienstliste des Fähnrichs

Gustav Adolf Edler von Rennenkampff

[12. Generation, Sastama]

Dienstliste des Fähnrichs des Sibirischen Schützenregiments Nr. 82 von Rennenkampff

Aufgestellt am 16.04.1868

I. Fähnrich Gustav Adolf Edler von Rennenkampff, Sohn d. Otto Gustav Konstantin.

IV. Geboren am 20.02.1895.

V. Aus dem Adel des Gouvernements Estland.

VI. Lutherisch.

VII. Allgemeine Ausbildung: in der Petrograder Realschule von A. H. Jürgenson, absolvierte den Lehrgang in der allgemeinen Abteilung. Militärische Ausbildung: 4-monatiger Kriegszeitkurs an der Pauls-Militärschule.

IX. An der Pauls-Militärschule als Junker mit dem Grad eines Gemeinen mit den Rechten eines Freiwilligen 1. Kategorie immatrikuliert - 01.10.1915.

Umbenannt zum Junker mit dem Unteroffiziersgrad - 09.01.1916.

Zum Fähnrich der Armeeinfanterie befördert - 01.02.1916.

Begab sich zur Verfügung des Stabsleiters des Militärkreises Kasan - 03.02.1916.

¹⁰ Quelle: Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 9, Akte 3737, Seiten 4-7

¹¹ Ebd. S. 1

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Zum Dienst im Infanteriebataillon der Reserve Nr. 163 abkommandiert, dort eingetroffen und in die Kompanie Nr. 7 aufgenommen - 15.02.1916.

Begab sich an die Westfront zur Verfügung des Generals Lewitzkij - 16.06.1916.

Eingetroffen und aufgenommen auf die Liste des Wechselbestands des Reserve-Infanteriebataillons Nr. 292 und zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 1 ernannt - 27.06.1916.

Zur Verfügung des Stabs des Sibirischen Armeekorps Nr. 4 aufgrund des Telegramms Nr. 8967 des Stabsleiters der Reserve-Infanteriebrigade Nr. 20 abgereist und aus der Liste des Regiments gestrichen - 25.07.1916.

Zur Bildung des Sibirischen Schützenregiments Nr. 36 eingetroffen, auf die Liste des Regiments aufgenommen und zum jüngeren Offizier der Kompanie Nr. 13 ernannt - 07.08.1916.

Zum Sibirischen Schützenregiment Nr. 36 abkommandiert - 03.09.1916.

Zum Regiment zurück abkommandiert - 09.09.1916.

Jüngerer Offizier der Kompanie Nr. 1 - 12.01.1917.

Zeitweiliger Kommandant der Kompanie Nr. 1 - vom 08.02.1917 bis 17.02.1917.

Zur Bildung des Sibirischen Schützenregiments Nr. 82 abkommandiert und in den Bestand der Abkommandierten aufgenommen - 28.02.1917.

Zum Dienst im Sibirischen Schützenregiment Nr. 82 eingetroffen, auf die Regimentsliste aufgenommen und zum Leiter des Kommandos für Laufgrabengeschütze ernannt - 01.03.1917.

In die Stadt Bolgrad zur Verfügung des Oberst Rosenkampf zum Studium der Laufgrabengeschütze abkommandiert - 16.03.1917.

Nach dem Studium der Laufgrabengeschütze kehrte aus der Dienstreise zurück - 01.04.1917.

Übernahm seine unmittelbaren Pflichten des Leiters des Kommandos für Laufgrabengeschütze - 02.04.1917.

Zum Mitglied der Liquidierungskommission für die Auflösung des Sibirischen Schützenregiments Nr. 82 ernannt - 25.05.1917.

Nach Auflösung des Sibirischen Schützenregiments Nr. 82 in seine vorige Einheit abkommandiert, d. h. ins Sibirische Schützenregiment Nr. 36, galt bis zum Abschluß der Auflösung als abkommandiert - 30.05.1917.

Zu seiner Dienststelle abgereist und aus der Regimentsliste gestrichen - Juni 1917.

XI. Ledig.

XIV. Nahm während der laufenden Kampagne an Feldzügen und Operationen gegen den Feind ab dem 09.08.1916 teil.

War in den Gefechten.

Gequetscht am 03.09.1916 bei Pustomyta.

Diese Verwundung ist durch Verbandsbescheinigung Nr. 191 des Hauptarztes der Verbandsabteilung der Sibirischen Schützendivision Nr. 9 vom 03.09.1916 bestätigt: "Am 03.09.1916 bei Pustomyta durch ein Geschoß am rechten Wadenmuskel gequetscht. Stark angeschwollen, die Haut rötlich. Gleiche Abschürfungen an der linken Gesäßhälfte".

Während der Stationierung des Regiments in der Stadt Galaz wurde sie mit Schwerartillerie am 28.02., 03.03., 04.03., 30.04. und in der Nacht vom 17. auf den 18.05.1917 stark beschossen.¹²

¹² Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Akte 73762, Dienstliste 20-992, Seiten 1-6

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dienstliste des Rittmeisters

Woldemar Edler v. Rennenkampff

[11. Generation, Konofer]

Dienstliste des Rittmeisters von Rennenkampff

Aufgestellt am 27.10.1882.

- I. Rittmeister Woldemar Konstantin Edler von Rennenkampff, Sohn d. Karl.
- II. Geboren am 23.08.1852.
- V. Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.
- VI. Lutherisch.
- VII. Absolvierte den Studiengang an der Infanterie-Junkerschule von Helsingfors nach der 2. Kategorie und bestand eine zusätzliche Prüfung in Kavalleriefächern beim Stab des Militärkreises Warschau.
- IX. In den Dienst ins Belomorskij-Infanterieregiment Nr. 89 als Unteroffizier eingetreten - 13.05.1870.
Junker - 02.09.1870.
Ins Litauische Ulanenregiment Nr. 5 (zur Zeit Litauisches Dragonerregiment Nr. 14) versetzt - 10.06.1872.
Junker mit Degengehänge - 16.07.1872.
Bestand eine zusätzliche Prüfung in Kavalleriefächern beim Stab des Militärkreises Warschau - 20.01.1873.
Kornett - 24.02.1873.
Zum Schriftführer des Regimentsgerichts ernannt - 08.06.1874.
Zum Leiter des Regimentslazaretts ernannt - 19.09.1875.
Legte das Amt des Schriftführers des Regimentsgerichts nieder - 23.09.1875.
Leutnant - 27.02.1876.
Stabsrittmeister - 29.06.1877.
Legte das Amt des Leiters des Regimentslazaretts nieder - 29.07.1877.
Zur Reserve-Kavalleriebrigade Nr. 6 zur Bildung der Marschschwadronen 2. Linie abkommandiert - 06.08.1877.
Beim Kommando der Reserve-Kavalleriebrigade Nr. 6 eingetroffen - 14.08.1877.
Zur Marschschwadron 2. Linie des Tschugujewskij Ulanenregiments Nr. 11, zur Zeit Tschugujewskij Dragonerregiment Nr. 32 abkommandiert - 29.08.1877.
Zum Kommandanten der genannten Marschschwadron ernannt - 15.09.1877.
Mit seiner Marschschwadron an die Aktivarmee abkommandiert, verweilte dort vom 22.11.1877 bis zum 02.04.1878.
Zum Kommandanten der Marschschwadron 3. Linie desselben Regiments ernannt - 03.04.1878.
Nach Auflösung dieser Marschschwadron durch den in der Kavalleriebrigade der Reserve Nr. 6 verkündeten Befehl zur Reserveschwadron mit Wechselbestand desselben Regiments abkommandiert - 30.09.1878.
An sein Regiment zurück abkommandiert - 07.11.1878.
Beim Regiment eingetroffen - 23.11.1878.
Zum Leiter des Regimentslazaretts ernannt - 05.03.1879.
Mit einer dunkelbronzenen Medaille zum Andenken an den russisch-türkischen Krieg von 1877-1878 ausgezeichnet - 20.03.1879.
Zum Mitglied des Regimentsgerichts ernannt - 05.04.1879.
Legte das Amt des Mitglieds des Regimentsgerichts nieder - 24.10.1879.
Nach Warschau an den Stab des Militärkreises Warschau zum Ablegen der Aufnahmeprüfung für die Nikolaus-Generalstabsakademie abkommandiert - 21.05.1880.
Ins Regiment zurückgekehrt - 23.07.1880.
Legte das Amt des Leiters des Regimentslazaretts nieder und wurde zum Kommandanten der 3. Schwadron ernannt - 22.12.1880.
Legte das Amt des Kommandanten der 3. Schwadron nieder - 03.07.1881.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Wieder nach Warschau an den Stab des Militärkreises Warschau zum Ablegen der Aufnahmeprüfung für die Nikolaus-Generalstabsakademie abkommandiert - 03.07.1881.

Ins Regiment zurückgekehrt - 27.10.1881.

Rittmeister - 01.04.1882.

- XI. Verheiratet mit der Tochter von Oberst Theodor Kupffer, Fräulein Anna. Hat Tochter Alice Olga Ingeborg, geboren am 04.01.1880, und Sohn Woldemar Karl Friedrich, geboren am 30.08.1881. Gemahlin und Kinder sind lutherisch.
- XII. Hat keine Immobilien.
- XIV. Nahm an Feldzügen gegen den Feind mit der Marschschwadron 2. Linie des Tschugjewskij Ulanenregiments Nr. 11, zur Zeit Dragonerregiment Nr. 32, während des russisch-türkischen Kriegs von 1877-1878 teil. Nahm nicht an den Gefechten teil.¹³

Aus dem Dienst entlassen - 21.11.1882.¹⁴

Paul Andreas Edler v. Rennenkampff

[9. Generation, Helmet]

Über die Allergnädigste Verleihung eines Grundstücks von 2000 Desjatinen dem Oberst Rennenkampff zum lebenslänglichen erblichen Besitz. 26.12.1824.

Am 26.12.1824 hat Kaiser Alexander I. eigenhändig den Erlaß unterzeichnet: Oberst des Gefolges, Quartiermeisterteil, Oberquartiermeister des Infanteriekorps Nr. 2 Oberst Rennenkampff werden für seinen Diensteifer 2000 Desjatine Grund und Boden verliehen, die in einem der großrussischen Gouvernements, in welchem er dies wünscht, zu bezeichnen sind.¹⁵

Dienstliste des

Paul Ludwig Edlew v. Rennenkampff

[9. Generation, Wack]

Paul Rennenkampff, Sohn d. Karl

Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.

- 22.07.1804 als Kolonnenleiter in den Quartiermeisterteil des Gefolges Seiner Kaiserlichen Majestät in den Dienst eingetreten.
- 1805 im Landungskorps unter dem Kommando des Generalleutnants Graf Tolstoj, war mit ihm in Hannover bis 1806. Im gleichen Jahr beim Korps Nr. 2 unter dem Kommando des Generalleutnants Graf Ostermann-Tolstoj, war mit ihm in den Schlachten gegen französische Truppen.
- 10.12.1806 bei Dorf Tschernowo, wurde dafür mit dem St.-Anna-Orden 4. Klasse ausgezeichnet.
- 14.12.1806 bei der Stadt Pultusk, ihm wurde dafür das Allerhöchste Wohlwollen geäußert.
- 20.12.1806 Unterleutnant, zum Pionierregiment Nr. 1 zugeordnet.
- 26.-27.-01.1807 bei Preussisch Eilau, wurde dort verwundet.
- 1808 bei der Befestigung des Baltischen Hafens vor Angriff der Engländer.
- 1809 nahm an den Festungsarbeiten in der Stadt Dünaburg teil.
- 1810 nahm an den Festungsarbeiten in der Stadt Riga teil, wurde dafür zum Stabskapitän befördert.
- 18.07.1811 Stabskapitän.
- 1812 auf die Insel Schkant-Land zu Festungsarbeiten abkommandiert, trat von dort aus in den Korps des Generalleutnants Graf Stengel ein, in welchem er das Amt eines Quartiermeisters innehatte. Nahm an den Schlachten gegen französische Truppen teil:

¹³ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 9, Akte 21071, Seiten 4-8

¹⁴ Ebd. S. 2

¹⁵ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 560, Repertorium 1, Akte 469

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- 17.-19.09. - bei Gehöft Groß-Eckau (Kurland);
5.-6.10. - bei Erstürmen der Stadt Polozk; wurde dafür mit dem St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet;
am 19.10. - bei der Stadt Tschaschnik;
am 02.11. - bei Dorf Smoljany, dafür wurde ihm das Allerhöchste Wohlwollen geäußert; und bei Dorf Studenka am Fluß Beresina.
17.02.1813 Kapitän.
1813 war mit Korps Nr. 1 in den Schlachten:
08.-09.05. bei Bautzen;
10.08. bei der Ortschaft Gießhübel und der Stadt Pirna;
13.-14.08 bei Dresden, dafür wurde ihm das Allerhöchste Wohlwollen geäußert.
02., 04.-06.10.- bei Leipzig, wurde dafür mit goldenem Degen mit der Aufschrift „für die Tapferkeit“ ausgezeichnet.
15.02.1814 bei der Stadt Bar-sur-Aube, wurde dafür mit dem St.-Anna-Orden 2. Klasse mit Diamanten ausgezeichnet.
09.03.1814 bei der Stadt Harcy-sur-Aube unter dem Kommando des Generalleutnants Rajewskij und bei Dorf Some-Sous.
13.03.1814 bei Ortschaft Ferchampenoise.
18.03.1814 bei Paris, wurde dafür mit dem Rang eines Oberstleutnants ausgezeichnet.
15.07.1815 aus dem Pionierregiment Nr. 1 in das Gefolge Seiner Kaiserlichen Majestät, Quartiermeisterteil, zurückversetzt.
1815 mit Infanteriekorps Nr. 3 wieder im Ausland im Feldzug gegen die Franzosen.
10.10.1815 beim Reserve-Kavalleriekorps Nr. 3.
08.03.1817 zum Grenadierkorps als Oberquartiermeister abkommandiert, dieses Amt wurde ihm im Februar 1818 bestätigt.
Beurlaubt vom 14. ... 1817 - 01.03.1818.
15.09.1819 Oberst.
05.12.1820 wegen der Verwundungen mit Uniform und einer vollständigen Rente aus dem Dienst entlassen.
Ab 19.10.1818 Mitglied des beim Departement für Manufakturen und Binnenhandel gebildeten Manufakturrates.

Seiten 11 (Rückseite) - 12: durch den Hauptverweser der Verbindungswege und der öffentlichen Bauten, Karl Baron von Toll ausgestelltes Gutachten: „Da ich persönlich Oberst Rennenkampff von der guten Seite kenne und diesen Staboffizier mit seinen umfassenden Kenntnissen in der Mathematik und der Technologie als für den Ingenieurkorps sehr nützlich ansehe, erlaube ich mir, die Allergnädigste Anordnung Ihrer Kaiserlichen Majestät über die Zuordnung der genannten Person zum bezeichneten Korps mit dem gegenwärtigen Rang (*Oberst - M. Katin-Jartzew*) zu erbitten“.

1837 wurde er zum Korps der Ingenieure für Verbindungswege zugeordnet.

Verheiratet mit Elisabeth von Rading, Tochter des Karl von Rading, Major a. D.. Kinder: Alexander, 1837 18 Jahre alt; Elisabeth, 1837 17 Jahre alt; Rudolf, 1837 16 Jahre alt, Schule der Rechtswissenschaft; Emilie, 1837 15 Jahre alt; Paul, 1837 14 Jahre alt.¹⁶

¹⁶ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 200, Repertorium 1, Akte 2465

Karl Friedrich Edler v. Rennenkampff

[9. Generation, Kalzenau]

Über die Verleihung von einem Grundstück von 3000 Desjatinen dem Generalmajor Rennenkampff. 24.06.1834.

Am 27.04.1834 hat Kaiser Nikolaus I. den Erlaß an das Regierende Senat unterzeichnet: dem Direktor des Kadettenkorps von Moskau Generalmajor von Rennenkampff 1. wird als Auszeichnung für seinen hervorragenden und eifrigen Dienst ein Grundstück von 3000 Desjatinen in einem der großrussischen Gouvernements verliehen. Seite 1.¹⁷

„Monatsbuch und allgemeiner Bestand des Russischen Reichs“ für das Jahr 1833. Teil 1. Sankt-Petersburg, 1833, S. 719:

Direktor des Moskauer Kadettenkorps, Generalmajor Karl Rennenkampff 1., Sohn des Paul, ausgezeichnet mit St.-Annen-Orden 1. und 4. Klasse, St.-Wladimir-Orden 3. Klasse, dem preussischen Verdienstorden. Hat den goldenen Degen mit der Aufschrift „für die Tapferkeit“ und Silbermedaillen für den Krieg von 1812-1814 und von 1828-1829 (gegen die Türkei).

Nikolai v. Rennenkampff

[12. Generation, Alexandrowska]

Auszug aus dem alphabetischen Verzeichnis über den jüngeren freiwilligen Feuerwerker Nikolai Rennenkampff, Sohn d. Nikolai

Aufgestellt am 20.09.1892

II. Nikolai Rennenkampff, Sohn d. Nikolai.

Aus dem Adel.

III. Geboren am 14.01.1870 in Kiew.

Orthodox.

Absolvierte den Studiengang an der Juristischen Fakultät der Kaiserlichen Sankt-Wladimir-Universität von Kiew mit dem Diplom 1. Kategorie.

Ledig.

IV. In den Dienst aufgrund des von ihm an den Allerhöchsten Namen gerichteten Gesuchs eingetreten, aufgenommen als Freiwilliger 1. Kategorie durch den in der Brigade verkündeten Befehl Nr. 260 vom 19.11.1891.

V. Gemäß dem in der Brigade verkündeten Befehl Nr. 260 in die 1. Batterie der Artilleriebrigade Nr. 33 als Kanonier aufgenommen - 19.11.1891.

In die 5. Batterie derselben Brigade versetzt - 21.03.1892.

Zum Artilleristen ernannt - 01.05.1892.

Zum jüngeren Feuerwerker befördert - 17.07.1892.

Bestand die Prüfung zum Erlangen des Grades eines Fähnrichs der Reserve der Artillerie zu Fuß - 01.09.1892.

In die Armeereserve entlassen - 20.09.1892.¹⁸

¹⁷ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 560, Repertorium 1, Akte 911

¹⁸ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 9, Akte 27813, Seiten 203-204

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Heinrich v. Rennenkampff

[11. Generation, Pantifer]

Auszug aus dem alphabetischen Verzeichnis über den freiwilligen Unteroffizier Heinrich Rennenkampff

Aufgestellt am 20.09.1892

- II. Heinrich Rennenkampff, Sohn d. Heinrich.
Sohn eines Gutsbesitzers.
- III. Geboren am 23.04.1866 in der Stadt Wesenberg, Gouvernement Estland.
Lutherisch.
Schriftkundig.
Ledig.
- IV. In den Dienst als freiwilliger Gemeiner 1. Kategorie ins Moskowskij Leibdragonerregiment Seiner Kaiserlichen Majestät Nr. 1 eingetreten - 21.12.1891.
Da er die Prüfung nach dem Programm des Lehrkommandos des Regiments bestanden hatte, wurde er zum jüngeren Unteroffizier befördert - 30.07.1892.
Zum Stab des Militärkreises Moskau zum Ablegen der Prüfung für das Grad eines Fähnrichs der Reserve abkommandiert - 08.09.1892.
Nach Bestehen der Prüfung zurück an das Regiment abkommandiert - 12.09.1892.
In die Reserve der Armeekavallerie entlassen - 19.09.1892.¹⁹

Dienstliste des Kapitäns

Otto Magnus Edler v. Rennenkampff

[9. Generation, Selgs]

Dienstliste des Kapitäns des Dragonerregiments der Leibgarde Rennenkampff

Ohne Datum

Kapitän Otto Magnus Rennenkampff, Sohn d. Alexander.

Kommandant der 4. Schwadron.

35 Jahre.

Als Junker mit Degengehänge desselben Regiments zum Fähnrich befördert - 29.01.1819. Zum Zeitpunkt der Beförderung zum ersten Offiziersgrad war er 18 Jahre alt.

In demselben Regiment befördert: zum Leutnanten - 05.06.1824;

zum Stabskapitän - 28.01.1830.

Zum Schatzmeister des Regiments ernannt - 06.02.1830.

Zum Kapitän befördert - 01.01.1834.

Für seinen hervorragenden und eifrigen Dienst mit dem St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 11.09.1832.

Mit dem Zeichen des tadellosen Dienstes ausgezeichnet - ...²⁰

¹⁹ Militärhistorisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 9, Akte 27813, Seiten 254-255

²⁰ Militärhistorisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 2, Akte 41942, Seiten 1-6, Dienstliste 373-880 (ohne Datum)

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dienstliste des Leutnants

Rudolph Magnus v. Rennenkampff

[11. Generation, Pantifer]

Dienstliste des durch den Allerhöchsten Befehl vom 15.05.1877 als Leutnant entlassenen Fähnrichs des Draronerregiments des Militärordens Nr. 13 Rudolf von Rennenkampff, der nun wieder zur Aufnahme in die Reserve vorgeschlagen wird

Aufgestellt am 21.10.1882

Durch den Allerhöchsten Befehl vom 01.12.1883 wurde der als Leutnant aus dem Dienst entlassene Kornett des Dragonerregiments des Militärordens Nr. 37 von Rennenkampff in die Reserve der Armeekavallerie mit dem vorherigen Rang des Kornetts aufgenommen. Sankt-Petersburg, 09.12.1883.

Der in der Reserve der Armeekavallerie stehende Kornett von Rennenkampff wurde aus der Reserve vollständig entlassen - 24.05.1884.

- I. Aus dem Dienst als Leutnant entlassener Fähnrich des Dragonerregiments des Militärordens Nr. 13 Rudolf Magnus von Rennenkampff, Sohn des Heinrich.
- IV. Geboren am 10.06.1852.
- V. Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.
- VI. Lutherisch.
- VII. Erzogen im Elternhaus und absolvierte den Studiengang in der Kavallerie-Junkerschule von Twer nach der 2. Kategorie.
- IX. In den Dienst als freiwilliger Unteroffizier ins Dragonerregiment des Militärordens Nr. 13 eingetreten - 03.05.1871.
Nach Zuordnung beim Regiment eingetroffen - 07.05.1871.
Zur Kavallerie-Junkerschule von Twer abkommandiert - 20.08.1871.
Nach Eintreffen in die 1. Klasse immatrikuliert - 04.09.1871.
Aus der Schule ins Regiment für die Zeit der Sommerübungen entlassen - 23.05.1872.
Nach Ende der Sommerübungen zur Schule abgesandt - 21.08.1872.
Eingetroffen und in die ältere Klasse immatrikuliert - 01.09.1872.
Nach Abschluß des studienganges nach der 2. Kategorie in sein Regiment zurückgeschickt - 14.06.1873.
Junker mit Degengehänge - 26.06.1873.
Beim Regiment eingetroffen - 06.07.1873 (Quartier in der Ortschaft Worny, Kreis Telschew des Gouvernements Kowno, 1. Division in der Ortschaft Powonden des Kreises Telschew, 2. Division in der Ortschaft Twery des Kreises Telschew, Militärkreis Wilna).
Zum Fähnrich befördert - 21.11.1873.
Zum Mitglied des Regimentsgerichts ernannt - 20.04.1876.
Aus diesem Amt entlassen - 24.08.1876.
Aus Familiengründen als Leutnant aus dem Dienst entlassen - 15.05.1877.
Nach Entlassung aus der Regimentsliste gestrichen - 20.06.1877.
- XI. Ledig.
- XII. Besitzt keine Immobilien.
- XIV. Nahm an Zügen und Gefechten gegen den Feind nicht teil.
1875 auf Anordnung der Vorgesetzten nach Orscha, Gouvernement Mogiljow, zur Kommission für Teilnahme an der Überprüfung der Zählung der Bauernpferde abkommandiert, befand sich dort vom 15.07. bis zum 19.08.
Stand nicht unter Anklage.²¹

²¹ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 9, Akte 22469, Seiten 125 - 127 (und Rückseite)

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Dienstliste des General-Majors

Karl Friedrich Edler v. Rennenkampff

[9. Generation, Kalzenau]

Dienstliste des dem Hauptdirektor des Pagenkorps und der Kadettenkorps zur Verfügung stehenden, zur Probe zugeordneten General-Majors Rennenkampff, der zur Auszeichnung mit dem Zeichen des vorbildlich tadellosen Dienstes vorgeschlagen wird

1832 aufgestellt.

- I. Generalmajor Karl Friedrich von Rennenkampff I., Sohn d. Paul.
- II. 44 Jahre alt.
- III. Als Kolonnenführer im Quartiermeisterteil (zur Zeit Generalstab) des Gefolges Seiner Kaiserlichen Majestät zum Unterleutnant desselben Gefolges befördert - 24.06.1809 (hatte damals 21 Jahre).
Leutnant - 11.06.1813.
Stabskapitän - 26.01.1814.
Kapitän - 18.03.1814.
Oberstleutnant - 30.08.1818.
Oberst - 02.04.1822.
Generalmajor - 22.08.1831.
Zum Hauptdirektor des Pagen- und der Kadettenkorps probeweise abkommandiert - 18.10.1831.
Nach Auskunft des Inspektionsdepartements ergab sich, daß Rennenkampff I. auf den Allerhöchsten Befehl vom 10.04.1832 aus dem Generalstab der Armee entlassen und 08.11.1832 zum Direktor des Moskauer Kadettenkorps ernannt wurde.
- IV. Im Juli 1812 für das Gefecht bei der Eroberung der Stadt Kobrin mit St.-Anna-Orden 4. Klasse ausgezeichnet.
Im selben Jahr für Leistungen in verschiedenen Gefechten mit St.-Wladimir-Orden 4. Klasse mit Schleife ausgezeichnet.
1813 für Leistungen in verschiedenen Gefechten mit dem Golddegen mit Aufschrift „für die Tapferkeit“ und dem preußischen Orden „Pour les mérites“ ausgezeichnet.
Am 19.09.1826 mit St.-Annen-Orden 2. Klasse ausgezeichnet.
Am 07.07.1827 wurden ihm Diamantenzeichen desselben Orden und Klasse verliehen.
Am 22.09.1829 für Leistungen in verschiedenen Gefechten gegen die Türken mit St.-Wladimir-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.
Für die Leistungen bei der Erstürmung Warschaws am 25. und 26.08.1831 mit St.-Annen-Orden 1. Klasse ausgezeichnet.
- V. Am 07.05.1809 an die Armee des Generals der Infanterie Fürst Golitzin nach Galizien abkommandiert, befand sich dort bis 1810, als er für die Demarkation des Ternopoler Gebiets mit Brillantring ausgezeichnet wurde.
Auf Vorschrift des Generalquartiermeisters der Armee Nr. 1 vom 30.05.1817 erfolgte 1817-1820 unter seiner Leitung die Rekognoszierung und die statistische Beschreibung des ganzen Gouvernements Tambow, der Teile des Gouvernements Woronesch und Pensa. Am 15.11.1817 wurde ihm der Dank des Generalquartiermeisters der Armee Nr. 1 für die Rekognoszierung des Gouvernements Tambow ausgedrückt.
- VI. 1820 für die im Gouvernement Tambow unter seiner Leitung durchgeführte Rekognoszierung wurde er mit dem Jahresgehalt von 1200 Rubel ohne Aufrechnung ausgezeichnet. 1821 auf Zeugnis des Korpskommandanten über den vorbildlich fleißigen Dienst mit 3000 Rubel ausgezeichnet.
1821 bei der Besichtigung der Truppen des Infanteriekorps Nr. 2 durch den Kaiser bei der Stadt Pensa wurde ihm durch die Allerhöchsten Befehle vom 01. und 03.09. das Wohlwollen des Monarchen ausgedrückt. Außerdem wurden ihm am 12.12. desselben Jahres für den eifrigen Dienst und hervorragende Leistungen 2000 Desjatinen Boden verliehen.
1827 bei der Besichtigung der Truppen desselben Korps durch Seine Kaiserliche Majestät bei der Stadt Wjasma wurde ihm durch die Allerhöchsten Befehle vom 12. Und 17.05 die Dankbarkeit des Monarchen ausgedrückt und ein Drittel des Jahresgehalts ohne Aufrechnung verliehen.

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

Für die Leistungen während des Kriegs gegen die Türken wurden ihm laut Befehl Nr. 140 der Armee Nr. 2 vom 16.06.1830 5000 Rubel verliehen.

Im selben Jahr, am 03.06., bei der Allerhöchsten Besichtigung der Truppen desselben Korps, der nach 2-jährigen Kriegsmühen nach Rußland zurückgekehrt war, bei der Stadt Klein Kodnogo wurde ihm das Allerhöchste Wohlwollen für die vorgefundene vorbildliche Ordnung und in jeder Hinsicht obliegende Einrichtung ausgedrückt.²²

Dienstliste des Generalmajors

Karl Friedrich Edler v. Rennenkampff

[9. Generation, Kalzenau]

Dienstliste des Vizedirektors der Kaiserlichen Militärakademie Generalmajor Rennenkampff, für den Umtausch des Zeichens des tadellosen Dienstes ausgestellt

Ausgestellt am 16.10.1836

Generalmajor Karl Friedrich Rennenkampff, Sohn des Paul.

Zum Direktor des Moskauer Kadettenkorps ernannt - 08.11.1832.

Beim Korps eingetroffen - 25.11.1832.

4000 Rubel Umzugsgeld verliehen, zahlbar in Assignationen - 19.11.1832.

Für den 25 Jahre langen tadellosen Dienst in Offiziersgraden mit St.-Georg-Orden 4. Klasse ausgezeichnet - 21.12.1832.

Für vorbildliche Ordnung, Einrichtung und absolut befriedigenden Zustand des Moskauer Kadettenkorps und der Unmündigenabteilung wurde ihm das Allerhöchste Wohlwollen ausgedrückt - 29.11.1833.

Auf Allerhöchsten Erlaß vom 27.04.1834 wurden ihm 3000 Desjatinen Boden verliehen.

Zum Vize-Direktor der Kaiserlichen Militärakademie ernannt - 13.10.1834.

Bei dieser eingetroffen - 07.12.1834.

Für ausgezeichnete Leistungen der in der Militärakademie studierenden Offiziere bei deren öffentlicher Prüfung von 1835 wurde ihm der Allerhöchste Dank ausgedrückt - 18.11.1835.²³

Dienstliste des Leutnants

Otto Gustav Edler v. Rennenkampff

[11. Generation, Sastama]

Dienstliste des Leutnants des Litauischen Dragonerregiments Nr. 14 „Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Albert von Österreich“ von Rennenkampff 1., der zur Entlassung in die Reserve vorgeschlagen wurde

Aufgestellt am 30.04.1886

Durch Allerhöchsten Befehl vom 02.06.1886 ist der oben genannte Offizier zur Reserve zugeordnet, durch Allerhöchsten Befehl vom 20.11.1894 ist der in der Reserve der Armeekavallerie stehende und im Kreis Wesenberg erfaßte Leutnant von Rennenkampff aus der Reserve entlassen.

- I. Leutnant Otto Gustav Edler von Rennenkampff, Sohn des Karl
- IV. Geboren am 17.08.1858.
- V. Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland.
- VI. Lutherisch.
- VII. Ausgebildet in der Jelisawetgrader Kavallerie-Junkerschule, absolvierte dort den Studiengang nach der 2. Kategorie.

²² Militärhistorisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 2, Akte 41943, Dienstliste 373-881, Seiten 2-7

²³ Militärhistorisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 2, Akte 41943, Dienstliste 373-881, Seiten 2-7

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- IX. Durch den in der Kavalleriedivision Nr. 5 verkündeten Befehl Nr. 9 zum Dienst in diesem Litauischen Ulanenregiment Nr. 5 (zur Zeit Litauisches Dragonerregiment Nr. 14) als freiwilliger Gemeiner 2. Kategorie bestimmt - 24.01.1879.
An die Jelisawetgrader Kavallerie-Junkerschule zum Studiengang abkommandiert - 28.08.1879.
Eingetroffen und als Junker immatrikuliert - 23.09.1879.
Zum Junker-Unteroffizier befördert - 26.11.1879.
Den Studiengang der Schule nach der 2. Kategorie abgeschlossen, da er aber vor dem Eintritt in den Militärdienst den Studiengang an einer Mittelbildungsanstalt abgeschlossen hatte, so hat er gemäß der 6. Ergänzung zu Art. 607 des 1. Buches, Teil II, des Gesetzbuches der Militärordnungen das Recht auf Beförderung zum Offizier ohne Vakanz - 15.07.1880.
Als Degengehänge-Junker bestätigt - 19.07.1880.
Beim Regiment eingetroffen - 24.07.1880.
Zum Standartenjunker umbenannt - 22.08.1880.
Zum Kornett befördert - 15.10.1880.
Zur Pionierbrigade Nr. 4 zum Erlernen des Pionierwesens abkommandiert - 20.06.1881.
Aus der Dienstreise zurückgekehrt - 30.07.1881.
Beim Wettberwerbsschießen unter Offizieren erhielt einen Geldpreis in der Höhe von 74 Rubel - 06.06.1882.
Während des Auszugs des Regiments zum gemeinsamen Lager bei der Stadt Skierniewice in der Stadt Wroclawek für die Aufsicht über den Soldaten des Wachkommandos und über dem fiskalischen Vermögen zurückgelassen - 22.07.1883 - 08.09.1883.
Während der Dienstreise des Kommandanten der 6. Schwadron zeitweilig zum Kommandanten dieser Schwadron ernannt - 04.10.1884 - 13.10.1884.
Während des Urlaubs des Kommandanten der 5. Schwadron zum zeitweiligen Kommandanten der genannten Schwadron ernannt - 19.10.1884 - 17.11.1884.
- XI. Ledig.
- XII. Besitzt keine Immobilien.
- XIV. An den Schlachten und Zügen gegen den Feind nicht beteiligt. Erhielt keine Sonderaufträge nach Allerhöchsten Anordnungen und von seinen Vorgesetzten. Beteiligte sich am Feld-Kavalleriezug durch die Stadt Lodz - 28.06.1884 - 09.07.1884.²⁴

Georg Wilhelm Edler v. Rennenkampff

[11. Generation, Groß Ruhde]

Rennenkampff, von, Georg Wilhelm, Sohn des Gustav.

Geboren am 28.05.1865 in Groß Rude, Kreis Hapsal, Gouvernement Estland.

Lutherisch.

- 20.11.1889 - absolvierte die Juristische Fakultät der Universität Dorpat mit Bestimmung zum Kandidaten für das Richteramt beim Kreisgericht Reval.
- 29.05.1890 - amtierender Sekretärsgehilfe-
- 31.12.1890 - im Amt bestätigt.
- 20.11.1889 - Gouvernementssekretär.
- 07.12.1891 - 21.01.1892 - amtierender Sekretär des Kreisgerichts Reval.
- 05.02.1892 - Gehilfe des Friedensrichters im Gebietsgericht Samarkand.
- 19.09.1895 - Friedensrichter des Kreises Dshisak des Gouvernements Samarkand.
- 16.01.1896 - Kollegiensekretär.
- 01.01.1898 - für die Arbeit bei der 1. Volkszählung mit St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.
- 24.01.1899 - Titularrat.
- 20.03.1899 - Zum zusätzlichen Friedensrichter des Gebietsgerichts Samarkand ernannt.
- 27.04.1900 - Kollegienassessor.
- 19.10.1901 - Friedensrichter des Reviers Kisil-Arwat des Kreisgerichts Aschabad.

²⁴ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 400, Repertorium 17, Akte 7882, Seiten 479-484

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- 01.01.1903 - mit St.-Anna-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.
- 06.06.1903 - ins Amt des Friedensrichters des 1. Reviers des Kreises Aschabad versetzt.
- 31.07.1903 - Hofrat.
- 17.05.1904 - ins Amt des Friedensrichters des 2. Reviers des Kreises Samarkand versetzt.
- 20.11.1906 - Kollegienrat.
- 04.09.1911 - Staatsrat.
- 1911 - Friedensrichter der Stadt Neu Tschardshuj.
- 02.08.1913 - mit dem bucharschen Orden des Goldenen Sterns 2. Klasse ausgezeichnet.
- 06.09.1917 - für das Amt des Mitglieds des Gebietsgerichts Samarkand, Verwaltungsabteilung, vorgeschlagen.

Verheiratet mit Anela Marianne Korwin-Pawlowska, Tochter des Johann, geboren am 05.06.1872, gut Wolkischki, Kreis Lida, Gouvernement Wilna, Edelfrau, katholisch.

- Kinder:
1. Andreas Georg Samuel, geboren am 02.02.1897 in Reval, ausgebildet im Estländischen Adelsgymnasium auf Kosten des Vaters.
 2. Helene, geboren am 11.01.1900, Ausgebildet im Gouvernement Reval, Gut Finn, Kreis Wesenberg, im privaten Adelsinstitut, auf Kosten des Adels.
 3. Christine Alice, geboren am 18.08.1904. Ausgebildet im Mädchen-Progymnasium von Tschardshuj auf Kosten des Vaters.²⁵

Paul Jakob Edler von Rennenkampff

[10. Generation, Selgs]

Rennenkampff, von, Paul, Sohn d. Paul.

Geboren am 19.07.1836 in der Ortschaft Selgs, Kreis Wierland, Gouvernement Estland.

Evangelisch-lutherisch. Ausgebildet in einer privaten Lehranstalt.

- 28.04.1854 - Unteroffizier des gemeinsamen Reserve-Ulanenregiment der leichten Kavalleriedivisionen Nr. 3, 4 und 5 mit Aufnahme in die Reserveschwadron des Wolynschen Ulanenregiments „Großfürst Konstantin Nikolajewitsch“.
- 13.06.1855 - als Junker ins Kürassierregiment „Ihre Kaiserliche Hoheit Großfürstin Alexandra Josephowna“ (zur Zeit Gluchowskoj Kürassierregiment desselben Namens) versetzt.
- 28.04.1855 - Standartenjunker.
- 28.10.1857 - Fähnrich, Mit Versetzung ins Tschernigowskij Dragonerregiment.
- 12.05.1858 - ins Odessaer Ulanenregiment mit Umbenennung zum Kornett versetzt.
- 12.01.1859 - aus Familiengründen aus dem Dienst mit Verleihung des Leutnantengrades entlassen.
- 19.07.1862 - Kandidat für das Amt des Untersuchungsrichters beim Kreisgericht Bobrinez.
- 24.07.1862 - zur Verrichtung des Amtes des Untersuchungsrichters des 1. Reviers desselben Kreises zugelassen.
- 10.11.1862 - Zur Verrichtung des Amtes des Untersuchungsrichters des 2. Reviers desselben Kreises bezeichnet.
- 18.05.1864 - auf Gesuch aus dem Dienst entlassen.
- 18.06.1865 - Gehilfe des Tischvorstehers der Strafgerichtskammer Cherson.
- 08.04.1866 - auf Gesuch aus dem Dienst entlassen.
- 15.08.1866 - Aufseher des XII. Reviers der Akzisenverwaltung Kalisch.
- 20.02.1867 - auf Gesuch aus dem Dienst entlassen.
- 01.07.1868 - Jüngerer Telegraphenbeamter auf Tagelohn der Telegraphenabteilung Moskau.
- 24.09.1868 - in die Telegraphenabteilung Kasan versetzt.
- 06.11.1868 - Leiter der Telegraphenstation Tscheboksary.
- 16.04.1869 - Kollegienregistrator.
- 05.10.1869 - Leiter der Telegraphenstation Ufa.
- 16.02.1870 - auf Gesuch aus dem Dienst entlassen.
- 10.07.1873 - amtierender Gehilfe des Sekretärs der Gerichtskammer Odessa.
- 01.07.1874 - in diesem Amt bestätigt.

²⁵ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 1405, Repertorium 545, Akte 11183

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- 28.02.1877 - Gouvernementssekretär.
- 07.07.1878 - Kollegienrat.
- 16.05.1879 - Titularrat.
- 30.05.1880 - Gehilfe des Friedensrichters von Nucha.
- 17.01.1881 - Leiter des Bumskij Friedensreviers.
- 07.05.1890 - Friedensrichter der Abteilung Dschebrail.
- 20.11.1894 - Staatsrat.
- 01.01.1903 - mit St.-Stanislaus-Orden 2. Klasse ausgezeichnet.
- 02.04.1907 - wegen der Krankheit aus dem Dienst entlassen.

Verheiratet mit Anna Pawlenko-Boguschewskaja, Tochter des Gutsbesitzers, Alexej P.-B., geboren am 03.01.1840, Ortschaft Marianowka, Kreis Jelisawetgrad, Gouvernement Cherson. Aus Altadel des Gouvernements Cherson.

- Kinder:
1. Elisabeth, geboren am 13.05.1859 (verwitwet).
 2. Andreas, geboren am 30. 10.1860.
 3. Serafime, geboren am 30.01.1862 (verheiratet).
 4. Leonid, geboren am 25.06.1863.
 5. Nikolaus, geboren am 14.09.1866.
 6. Marie, geboren am 08.08.1876 (wird in einer privaten Lehranstalt in Tiflis auf Kosten der Eltern erzogen).²⁶

Wladimir v. Rennenkampff

[12. Generation, Alexandrowska]

Rennenkampff, Wladimir, Sohn d. Nikolai.

Geboren am 07.02.1862.

Aus dem Adel.

Besitzt Immobilien: bei Dorf Kolyban, Kreis Letitschew, Gouvernement Podolien, 1005 Desjatinen, 1095 Sashen (wohlerworben).

- 31.05.1884 - Kandidat der Rechtswissenschaften der Universität Sankt-Wladimir, wurde als Stipendiat für die Vorbereitung auf den Professorentitel am Lehrstuhl für Staatsrecht für 1 Jahr behalten.
- 01.08.1888 - Geschichtslehrer in den älteren Klassen des Kiewer Instituts der wohlgeborenen Fräulein.
- 17.02.1890 - aus dem Dienst entlassen.
- 01.04.1890 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Proskurow, Gouvernement Podolsk.
- 05.04.1891 - Magister des Staatsrecht, Dissertationsthema: „Verfassungsanfänge und politische Ansichten des Fürsten Bismarck“.
- 20.08.1891 - Privatdozent am Lehrstuhl für Staatsrecht der Noworossijskij Universität (Odessa).
- 14.03.1892 - Amtierender außerordentlicher Professor am Lehrstuhl der Geschichte des russischen Rechts.
- 13.05.1892 - auf den Lehrstuhl für Staatsrecht versetzt.
- 30.11.1895 - Titularrat.
- 12.08.1896 - Kollegienassessor.
- 1896 - Silbermedaille zum Andenken an die Regierungsjahre des Kaisers Alexander III.
- 21.10.1900 - Hofrat.
- 27.03.1902 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Odessa.
- 12.12.1903 - Kollegienrat.
- 01.01.1904 - mit St.-Anna-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.
- 01.04.1905 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Proskurow.
- 27.04.1905 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Odessa.

²⁶ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 1405, Repertorium 545, Akte 11182

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- 30.06.1907 - amtierender ordentlicher Professor der Noworossijskij Universität (Odessa) am Lehrstuhl für Staatsrecht.
24.08.1907 - Staatsrat.
24.03.1908 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Odessa.
01.01.1909 - mit St.-Wladimir-Orden 4. Klasse ausgezeichnet.
02.04.1911 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Odessa.
20.09.1911 - Professor am Odessaer Institut des Kaisers Nikolaus I.
01.01.1913 - Wirklicher Staatsrat.
27.05.1913 - mit hellbronzenen Medaille zum 300-jährigen Regierungsjubiläum des Hauses Romanow ausgezeichnet.
01.01.1914 - Ehren-Friedensrichter des Kreises Odessa.
10.11.1914 - mit dem Abzeichen des 25-jährigen Jubiläums der Gerichtsstatute des Kaisers Alexander II. ausgezeichnet.
1911 - mit dem Abzeichen des 100-jährigen Jubiläums des Kaiserlichen Alexander-Gymnasiums in Kiew ausgezeichnet.
01.01.1916 - mit St.-Wladimir-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.
1917 - verdienter Professor.

Verheiratet mit Zinaide NN, Tochter des Iwan. Tochter Tatjana, geboren am 04.03.1899.²⁷

Nikolai v. Rennenkampff

[11. Generation, Alexandrowska]

Rennenkampff, Nikolaus, Sohn des Karl.

Geboren 1833 (?).

Aus dem Adel. Orthodox.

- 1856 - Kandidat der Rechtswissenschaften der St.-Wladimir-Universität (Kiew).
20.11.1856 - Lehrer der russischen Geschichte am Kiewer Institut für Wohlgeborene Fräulein.
20.11.1856 - zugleich älterer Lehrer der Gesetzeskunde am Kiewer Gymnasium Nr. 2.
23.03.1859 - Magister des Völkerrechts; Dissertationsthema: „Geschichte der Lehre der Völkerrechtler über das Recht der Besichtigung von Schiffen während des Krieges“.
24.10.1859 - Adjunkt am Lehrstuhl der Enzyklopädie der Rechtswissenschaft mit Befreiung vom Lehreramte.
24.03.1860 - Kollegienassessor.
22.12.1862 - amtierender außerordentlicher Professor am genannten Lehrstuhl.
15.10.1863 - Richter des Universitätgerichts (seitdem mehrmals).
09.09.1864 - Hofrat.
19.04.1868 - Doktor des Staatsrechts, Dissertationsthema: „Studien zur Enzyklopädie des Rechtes“.
10.05.1868 - ordentlicher Professor am Lehrstuhl für Geschichte der wichtigsten ausländischen Gesetzgebungen der Vergangenheit und der Gegenwart.
20.12.1868 - mit St.-Stanislaus-Orden 2. Klasse ausgezeichnet.
10.12.1870 - Staatsrat.
15.02.1871 - aus dem Amt des Lehrers am Kiewer Institut für wohlgeborene Fräulein entlassen.
04.06.1872 - Ehren-Friedensrichter des Gerichtsbezirks Kiew.
12.10.1872 - Ehren-Friedensrichter des Gerichtsbezirks Sosniza.
22.12.1872 - mit St.-Annen-Orden 2. Klasse ausgezeichnet.
08.05.1874 - zum Stadthaupt von Kiew für 4 Jahre gewählt.
26.12.1875 - wirklicher Staatsrat.
20.08.1876 - mit dem Komturkreuz des italienischen St.-Moritz-und-Lazarus-Ordens ausgezeichnet, erhielt am 04.11.1876 die Erlaubnis, den Orden zu tragen.
1877 - nach Veräußerung des ihm erblich gehörenden Guts aus dem Amt des Friedensrichters von Sosniza entlassen.

²⁷ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 740, Repertorium 18, Akte 285, Seiten 264-273

Dienstlisten aus dem militärgeschichtlichen Staatsarchiv von Rußland

- 20.04.1879 - aus dem Amt des Stadthauptes von Kiew entlassen.
22.09.1880 - ordentlicher Professor am Lehrstuhl der Enzyklopädie des Rechtes, der Rechtsgeschichte und -philosophie.
01.01.1883 - mit St.-Wladimir-Orden 3. Klasse ausgezeichnet.
01.03.1883 - Rektor der St.-Wladimir-Universität von Kiew.
30.08.1884 - mit St.-Stanislaus-Orden 1. Klasse ausgezeichnet.
23.08.1884 - verdienter Professor.
21.04.1887 -
08.05.1887 - amtierender Kurator des Lehrbezirks Kiew.
01.01.1888 - mit St.-Annen-Orden 1. Klasse ausgezeichnet.
01.07.1890 - bat um Entlassung aus dem Rektoramt.

Verheiratet mit Anna Tscherepow, Tochter d. Michael.

Kinder:

1. Wladimir, geboren am 07.02.1862.
2. Nikolaus, geboren am 14.01.1870.
3. Olga, geboren am 17.04.1872.
4. Natalja, geboren am 23.03.1877.²⁸

²⁸ Historisches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 733, Repertorium 121, Akte 667